

Was zählt ist München

Integration

Thomas Rainer

26. Juni 2009

CSU-Stadträte informieren sich über die Arbeit des vom VIKZ betriebenen Schülerheims in Giesing und der Ganztagsbetreuung vom Münchner Integrations- und Bildungsverein e.V. (MIB e.V.)



Stadtrat Georg Schlagbauer, Stadtrat Robert Brannekämper, Hüseyin Mestan, Geschäftsführer des VIKZ-Bayern, CSU-Fraktionsvorsitzender Josef Schmid, Mustafa Yilmaz, bayerischer Präsident des Vereins, Yusuf Yüzay, Verantwortlicher für die Jugendarbeit in der Einrichtung und Stadtrat Otto Seidl (von links)

Beim Besuch der Bildungseinrichtungen VIKZ und MIB e.V. in München-Giesing informierten sich der CSU-Fraktionsvorsitzende im Münchner Rathaus, Josef Schmid, sowie die CSU-Stadträte Robert Brannekämper, Georg Schlagbauer und Otto Seidl über die Arbeit des Schülerheims vom VIKZ und der Ganztagsbetreuung vom MIB e.V. Josef Schmid würdigte das Vorantreiben der Integration von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund durch die Förderung von Sprach- und Schulbildung beim „interkulturellen“ Rundgang als richtigen Ansatz.

„Unser Ansatz ist: Die Schüler müssen sagen: Wir leben hier in Deutschland, wir gehören hier dazu,“ so Yusuf Yüzay, der Verantwortliche für die Jugendarbeit in der Einrichtung. „Wir wollen den Kindern das Leben in Deutschland heimischer machen.“ Und Hüseyin Mestan, niederbayrischer Münchner türkischer Abstammung und Geschäftsführer des VIKZ-Bayern ergänzt: „Wir treiben Integration durch Schul- und Ausbildung sowie Förderung und Motivation voran.“

„Sprache und Bildung sind der Schlüssel zur gelingenden Integration“, bekräftigt der CSU-Ratsvorsitzende Josef Schmid. „Wenn Integration und Gesellschaftskompetenz wie hier gefördert werden, verdient das unsere volle Unterstützung. Die der CSU-Stadtratsfraktion haben Sie!“

Die Bilanz kann sich sehen lassen: Bei der erfolgreichen Betreuung von 80 Schülerinnen und Schülern erzielt das Schülerheim beachtliche Erfolge. Durch Hausaufgabenbetreuung, Sprach- und Schulbildung hat die Einrichtung mit ihren 15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (darunter Sozialpädagogen, Lehrer und Erzieher) binnen sechs Jahren eine Verbesserung der schulischen Leistungen ihrer Eleven von 65 Prozent erreicht. In absoluten Zahlen bedeutet das, dass im Zeitraum 2002 bis 2008 30 Ausbildungsplätze belegt, 47 Übertritte von der Haupt- auf die

Realschule, 10 Übertritte auf das Gymnasium und 12 Universitäts-Absolventen aus dem Schülerheim hervorgegangen sind. Auch der Schüler mit dem besten Münchner „Quali“ im Schuljahr 2008 stammt von hier. Die Ziele bis 2014 sind hoch gesteckt - man will die Besetzung von 100 Ausbildungsplätzen, 100 Übertritte an Realschule und Gymnasium und 100 Universitätsabsolventen erreichen.

40 Schüler in zwei Altersgruppen finden in Giesing ein internatsartiges zuhause, übernachten also auch in der Martin-Luther-Straße 20. 160 junge Menschen werden in Jugendgruppen betreut. Seit 1968 besteht der Verband in München, in den eigenen Räumen in Giesing mit Schulganztagsbetreuung seit 2002.

Aber nicht nur Arbeit an und mit den Schülerinnen und Schülern, sondern auch die Elternarbeit wird geleistet, immer im Dialog mit den umliegenden Schulen und vielen anderen öffentlichen Stellen, wie zum Beispiel der IHK, der Stadtteilbibliothek oder der Schulsozialarbeit.

Die der Regierung von Oberbayern als Heimaufsichtsbehörde unterstehende Einrichtung finanziert sich ganz überwiegend durch Spenden, Mitgliedsbeiträge der Gemeindemitglieder und Schulgeld von den Eltern, deren Kinder betreut werden. Nur zu einem ganz geringen Anteil erhält die Einrichtung öffentliche Fördergelder.

Ein Rundgang durch das sechsstöckige Gebäude, in dem Schul- und Aufenthaltsräume für die Schüler, Unterrichtsräume, ein Gebetssaal, die Verwaltung und ein Gästebereich untergebracht sind, schloss den Besuch ab, bei dem auch der bayerische Präsident des Vereins, Mustafa Yilmaz anwesend war.

<http://www.was-zaehlt-ist-muenchen.de/container/details/news/15/csu-stadtrae-4.html?cHash=03a5d68790>